

1. Neues aus der ADiS:

Im Dezember war die ADiS zusammen mit dem Autonomen Schwulenreferat im AStA der Philipps-Universität und dem Netzwerk Antidiskriminierung an Hochschulen zu Gast bei den ersten Deutschen Antidiskriminierungstagen in Berlin. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und dem Haus der Kulturen der Welt. Die ADiS gestaltete zusammen mit Vertreter*innen anderer Hochschulen das Panel „Herausforderungen und innovative Ansätze der Antidiskriminierungsarbeit an Hochschulen“.

Die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie hier:

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Aktuelles/DE/2019/20191202_Deutsche_Antidiskriminierungstage.html

Die Tagung brachte unterschiedliche Akteurinnen und Akteure aus der Antidiskriminierungsarbeit zusammen und leistete damit einen gelungenen Beitrag zur bundesweiten Vernetzung.

Auch dieses Mal freue ich mich auf Ihre Anregungen und Rückmeldungen zum Newsletter!

Herzliche Grüße und einen guten Start ins neue Jahr 2020

Ihre Katharina Völsch

2. Der aktuelle Fall/ Dimensionen von Diskriminierung:

In dieser Rubrik wird in jedem Newsletter eine ausgewählte Dimension von Diskriminierung bzw. ein fachlicher Aspekt aus der Antidiskriminierungsarbeit kurz und bündig vorgestellt. Weiterführende Informationen sind jeweils unter den angegebenen Links zu finden.

Hate Speech:

Als Hate Speech bzw. Hassrede werden sprachliche Handlungen gegen Einzelpersonen und/oder Gruppen mit dem Ziel der Abwertung oder Bedrohung aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe in der Gesellschaft bezeichnet. Diese finden meistens im Internet statt. Beispiele für Hate Speech sind u.a. Sexismus, (antimuslimischer) Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus. Hate Speech ist eine Form von Gewalt, die verletzen oder traumatisieren kann. Einige [Studien](#) legen nahe, dass es einen Zusammenhang zwischen digitaler/ sprachlicher und analoger/ körperlicher Gewalt gibt. Laut einer [repräsentativen Umfrage](#) der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen haben 96% der 14-24-Jährigen in Deutschland Hass im Netz erlebt oder beobachtet.

In Deutschland ist Hate Speech keine juristische Kategorie, was das rechtliche Vorgehen gegen diese für die Betroffenen besonders schwierig macht.

<https://no-hate-speech.de/de/>

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/digitale-zivilgesellschaft/was-ist-hate-speech/>



3. Materialien:

Hilfe gegen Hass im Netz bietet HateAid mit Beratung für Betroffene von Hate Speech und Unterstützung beim rechtlichen Vorgehen gegen Diskriminierung und Gewalt im Internet.

<https://hateaid.org/>

LOVE - Storm ist ein Projekt, das sich gezielt gegen Hasskommentare im Internet einsetzt. Außerdem werden Schulungen durchgeführt und es gibt die Möglichkeit, Hasskommentare online zu melden.

<https://love-storm.de/#actions>



Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes stellt in ihrer neuen **Videoreihe #machen** Menschen vor, die sich in Ihrem Alltag auf unterschiedliche Art und Weise gegen Diskriminierung engagieren.

<https://www.youtube.com/channel/UCuy9ktSziMaAzPXdvCk8flg>

4. Termine:

Toleranz Labor – von Studierenden organisierter Workshop zum Thema alltägliche Diskriminierung. Mit Hilfe von Theatermethoden soll das Thema erforscht und Handlungs-Formeln für unterschiedliche Situationen entwickelt werden.

18.01.20 | 10:00 bis 19:00 Uhr, Hörsaalgebäude Raum 020100, Biegenstraße 14

Anmeldung unter: <https://forms.gle/wpgD588pJhjDwAg1A>

„It stops here!“ – Gemeinsam gegen Diskriminierung – Kompakt Workshop der ADiS zum Umgang mit Diskriminierung im Alltag. Was ist Diskriminierung, welche Interventionsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote gibt es?

07.02.20 | 09:15 – 14:15 Uhr, Sitzungssaal 003, Biegenstraße 12

Anmeldung unter: adis@uni-marburg.de

“In diversity there is beauty and there is strength.”
Maya Angelou

